



## **Jahresbericht 2018 des Präsidiums der CSP Obwalden**

Das Jahr 2018 der CSP Obwalden darf als ereignisreiches und erfreuliches Jahr bezeichnet werden. Wahljahre sind immer wieder Jahre mit grossem Arbeitsaufwand. Der Aufwand hat sich aber fürs 2018 gelohnt und die CSP konnte im Kantonsrat mit einem Sitzgewinn, sowie mit Christian Schäli als neuen Regierungsrat für den freien Sitz von Franz Enderli punkten.

Das Präsidium der CSP Obwalden (Sepp Stalder und Christian Schäli) traf sich mit den übrigen Parteileitungsmitgliedern (Bernhard Berchtold, Durens von Deschwanden und Linda Hofmann) an insgesamt 4 Parteileitungssitzungen und behandelte anlässlich diesen diverse operative und strategische Themen. Ab Sommer 2018 wurde das Präsidium von Sepp Stalder geleitet, mit tatkräftiger Unterstützung von Silvia Zbinden. Viel Zeit wurde dabei in die Vorbereitung von insgesamt 4 Parteitagen und die entsprechenden Parolenfassungen für eidgenössische und kantonale Abstimmungen, in die Mitgliederversammlung und in die Herbsttagung, dieses Jahr zum Thema Finanzstrategie OW, investiert. Neben all diesen Tätigkeiten koordinierte das Präsidium das Verfassen von insgesamt 4 kantonalen Vernehmlassungen (Ausbau-schritt Bahninfrastruktur 2030/35, Big-Motion, Umsetzung Finanzstrategie 2027+, Richtplanung). Ebenso wurden Anfragen von Medien beantwortet (sei dies zu den Wahlen, zu Vernehmlassungen oder anderen politischen Aktualitäten), die Homepage der CSP Obwalden wird neu durch Silvia Zbinden ajour gehalten.

Aus Sicht des Präsidiums lassen sich die Aktivitäten der Kantonalpartei in geraffter und chronologischer Reihenfolge wie folgt darstellen:

Nicht dargelegt finden sich in der Aufzählung die Aktivitäten der CSP Obwalden im Rahmen der von ihr besetzten Mandate im Kantonsrat und in der entsprechenden Fraktion, im Regierungsrat und Nationalrat. Es wird diesbezüglich auf die Berichte des Fraktionspräsidenten, des Regierungsrates sowie des Nationalrates verwiesen. Ebenso fehlen die Tätigkeiten auf kommunaler Ebene und in den Richterämtern – gehören diese doch nicht in den engeren Wirkungskreis des Präsidiums der Kantonalpartei.

### **Fotoshooting Kandidaten für den Kantonsrat vom 13. Januar 2018, mit anschliessendem Neujahrsapéro**

Am Fotoshooting, organisiert durch Walter Wyrsh nahmen 27 Kandidatinnen und Kandidaten von den Gemeinden Alpnach, Sarnen, Kerns, Giswil und Lungern teil. Leider ist es uns im 2018 nicht gelungen, Kandidaten von Sachseln und Engelberg zu bekommen. Anschliessend fand der Neujahrsapéro statt. Bei einem Imbiss und kühlen Getränken wurde auf das neue Politjahr angestossen.

### **Parteitag vom 01.02.2018 zu den eidgenössischen Abstimmungen vom 04.03.2018, im Restaurant Metzgern, Sarnen**

Im Rahmen des Parteitages der CSP Obwalden vom 01.02.2018 wurden im Restaurant Metzgern in Sarnen – unter Moderation von Sepp Stalder – von 35 stimmberechtigten Mitgliedern die folgenden Parolen zu den Abstimmungen vom 04.03.2017 gefasst:

**Volksinitiative "No-Billag"** (vorgestellt durch NR Karl Vogler), Parole: **Nein** (35 Nein, 0 Ja, 0 Enthaltung)

Die Meinungen zur "No-Billag"-Initiative waren schnell gemacht; dies nachdem unser Nationalrat Karl Vogler nachvollziehbar und schlüssig durch die Vorlage führte. Nach Ansicht der einstimmigen CSP Obwalden sorgen die Radio- und Fernsehgebühren für eine gute Grundversorgung mit Informationen und Sendungen in allen Sprachregionen der Schweiz. Das Gebührensystem ist für das Funktionieren der Demokratie und für den Zusammenhalt der

Schweiz absolut notwendig. Eine Annahme der Initiative kommt einem Sendeschluss der SRG gleich. Die schlicht zu radikal formulierte Initiative hat eine immense Zerstörungskraft und würde letztlich zu weniger Vielfalt und damit auch zu weniger Schweiz führen. Auch ist man sich in der CSP einig, dass mit Annahme der Initiative und der damit einhergehenden Versteigerung der Konzessionen sich finanzkräftige Investoren den Medienmarkt Schweiz kaufen würden, um ihre Interessen durchzusetzen. Das gefährdet letztlich die Demokratie massiv. Es ist ausserdem falsch, anzunehmen, dass Radio und TV im Falle einer Annahme der Initiative günstiger werden würden. Je nach Privatanbieter könnte es nämlich durchaus teurer werden. Die CSP Obwalden empfiehlt daher ein klares Nein zur No-Billag-Initiative.

**Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021** (vorgestellt durch KR Sepp Stalder), Parole: **JA** (35 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Die CSP Obwalden bejaht diskussionslos den Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021. Der Bund ist auf die direkte Bundessteuer und Mehrwertsteuer als Haupteinnahmequelle auch über das Jahr 2020 angewiesen, wenn er seine Aufgaben im bisherigen Umfang erfüllen möchte. Deshalb vertritt die CSP Obwalden klar die Auffassung, dass das Recht, diese beiden Steuern zu erheben, um 15 Jahre bis 2035 verlängert werden soll. Gegenstimmen hierzu gab es anlässlich des Parteitags keine.

### **Gesamterneuerungswahlen 2018**

Kantonsratswahlen

Die CSP Obwalden tritt mit insgesamt 27 Kandidatinnen und Kandidaten zur Kantonratswahl an (Liste 4). Mit Ausnahme von Sepp Stalder von Lungern steigen dabei auch alle bisherigen Kantonsräte und Kantonsrätinnen wieder ins Wahlrennen. Der bisherige Kantonsrat Christian Schäli aus Kerns bestreitet zudem sogar zwei Rennen – tritt er doch nicht nur als Kantonsratskandidat, sondern auch als Regierungratskandidat an. Sollte er als Regierungsrat gewählt werden, würde er auf sein allfälliges Kantonsratsmandat verzichten. Die CSP Obwalden ist aufgrund der starken Kantonsratslisten zuversichtlich, mindestens die bisherigen 7 Sitze im Kantonsrat halten zu können. Ziel ist es aber, den einen oder andern Sitz dazugewinnen zu können.

### **Wahlsonntag vom 04. März 2018**

Ein schöner Freudentag für die CSP, die Arbeit hat sich gelohnt. Alle bisherigen Kantonsrätinnen und Kantonsräte wurden wiedergewählt. Den Sitz in Lungern konnte die CSP mit Joe Vogler behalten, dies weil der bisherige Sepp Stalder nicht mehr zu den Wahlen angetreten ist. Richtig Freude machte uns der Umstand, dass die CSP mit Silvia Zbinden in Sarnen einen zweiten Sitz hinzugewonnen hat. Für Christian Schäli hat es an diesem Wahlsonntag knapp noch nicht gereicht. Christian hat ganz knapp das absolute Mehr verpasst. Für den zweiten Wahlgang sind seine Chancen intakt. Abends wurde mit allen Beteiligten im Pfarreizentrum Kerns auf das gute Resultat angestossen.

### **Mitgliederversammlung vom 28.03.2018 im Restaurant Rössli Kerns (vgl. Protokoll)**

### **2. Wahlsonntag für den Regierungsrat vom 08. April 2018**

CSP-Kantonsrat Christian Schäli wurde gestern mit einem Glanzresultat in die Obwalder Regierung gewählt! Freude herrscht! Der Festakt am Abend in der Mehrzweckhalle war ein würdiges und freudiges Ereignis.



## **Parteitag vom 14.05.2018 zu den eidgenössischen Abstimmungen vom 10.06.2018, im Restaurant Metzgern, Sarnen**

Am Parteitag der CSP Obwalden vom 14.05.2018 wurden im Restaurant Metzgern in Sarnen – unter Moderation von Christian Schäli – von 32 stimmberechtigten Mitgliedern die folgenden Parolen zu den Abstimmungen vom 10.06.2018 gefasst:

**Vollgeld-Initiative** (vorgestellt durch Bernhard Berchtold), Parole: **Nein** (24 Nein, 0 Ja, 8 Enthaltung)

Die Meinungen zur Vollgeld-Initiative waren trotz der Komplexität der Vorlage relativ schnell gemacht. Die Idee der Initianten, das Geld der Bankkundinnen und -kunden zu schützen und auch Finanzkrisen zu verhindern, sei zwar grundsätzlich gut. Eine grosse Mehrheit gelangte aber zum Ergebnis, dass die Umsetzung der Initiative ein "Experiment" darstelle, welches letztlich die Finanzstabilität in der Schweiz aus heutiger Sicht nicht zu garantieren vermöge. Auch stelle die Initiative aus Sicht vieler Mitglieder eine zu radikale Abkehr zum heutigen, gut funktionierenden Geld- und Währungssystem dar.

**Geldspielgesetz** (vorgestellt durch NR Karl Vogler), Parole: **JA** (29 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen)

Die CSP Obwalden bejaht das Bundesgesetz über Geldspiele. Klare Regeln im Bereich der Geldspiele werden von der Mehrheit der CSP sehr begrüsst. Das neue Geldspielrecht werde dem heutigen digitalen Zeitalter gerechter und stärke insbesondere auch den Schutz vor Spielsucht. Hierfür wird von der grossen CSP-Mehrheit auch in Kauf genommen, dass das neue Geldspielgesetz Anbieter ohne Schweizer Bewilligung im Internet vom Schweizer Markt mit Zugangssperren fernhalten möchte. Immerhin entrichten gerade solche Anbieter in der Schweiz keine Abgaben zugunsten der AHV/IV oder zugunsten gemeinnützigen Zwecken – dem sei entgegenzuwirken.

## **Fraktionsausflug vom 16. Juni 2018**

Der Fraktionsausflug wurde mit einem Besuch im historischen Museum Sarnen gestartet. Hier wurde uns interessantes über Sagen und Bräuche aus dem Kanton Obwalden erzählt. Anschliessend durften wir den Abend in der Color Box bei Speis und Trank ausklingen lassen. Besten Dank den Organisatoren und da speziell den Mältireisern Silvia Spichtig und Walter Wyrtsch.

Impressionen zum Fraktionsausflug



## **Parteitag vom 27.08.2018 zu den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen vom 23.09.2019, im Restaurant Metzgern, Sarnen**

### **Parolen für den Abstimmungssonntag vom 23. September 2018**

Die CSP Obwalden hat anlässlich ihres Parteitages in der Metzgern in Sarnen ihre Parolen gefasst.

- Velo-Initiative: JA (einstimmig)
- Fair-Food-Initiative: Stimmfreigabe (da sehr knapper Entscheid)
- Ernährungssouveränität: NEIN
- Kantonale Finanzvorlage: JA (mit vielen Enthaltungen)

Im Anschluss des Parteitages wurde unser Alt-Regierungsrat Franz Enderli für seine kompetente und wertvolle Arbeit im Regierungsrat verabschiedet. Franz Enderli war für die CSP ein Mann mit Charakter und hat so für die CSP im Kanton Obwalden viel Goodwill geholt. Die CSP wünscht Franz viel Gfreuts und erholsame Augenblicke in seiner politischen Pensionierung. Ebenfalls verabschiedet wurde Christian Schäli aus dem Kantonsrat. Die CSP dankt ihm für die wertvolle und gute Zusammenarbeit im Kantonsrat, aber auch für die kollegiale Mitarbeit als Co-Präsident der CSP-Obwalden. Christian bleibt uns noch als Regierungsrat erhalten, er darf in die Fussstapfen von Franz Enderli treten.

### **Nationalrat Karl Vogler tritt bei den Wahlen 2019 nicht mehr an**

Anlässlich des Parteitags der CSP Obwalden vom 27. August 2018 gab Nationalrat Karl Vogler bekannt, dass er bei den Nationalratswahlen 2019 nicht mehr antritt. Karl Vogler teilte der Versammlung mit, dass er im nächsten Jahr 63jährig werde und er bei einer erneuten Wiederwahl und der Ausübung des Mandats bis zum Ende einer dritten Legislatur 67jährig wäre. Er wolle jedoch nicht über das ordentliche Rentenalter hinaus auf nationaler Ebene politisch aktiv bleiben. Da der Kanton Obwalden keine Proporzahlen kenne, wären nach einem vorzeitigen Rücktritt Neuwahlen notwendig. Das aber wolle er nicht, sagte Karl Vogler, weshalb er sich entschieden habe, 2019 nicht mehr anzutreten. Karl Vogler stellte fest, dass er die Aufgabe als Nationalrat des Kantons Obwalden bis heute und weiterhin mit grosser Freude ausübe. Gleichzeitig dankte er der Partei und der gesamten Bevölkerung für das ihm in den vergangenen Jahren erwiesene Vertrauen bestens.

Die CSP Obwalden hat die Ankündigung von Karl Vogler mit Bedauern zur Kenntnis genommen; bringt seinem Entscheid aber Verständnis entgegen. Karl Vogler wurde in einer Kampfwahl im Jahre 2011 als Nationalrat des Kantons Obwalden gewählt. Seither hat er sich als sehr aktives Mitglied in der grossen Kammer mit detaillierter Dossierkenntnis Anerkennung und Respekt verschafft. So etwa stand er laut einer kürzlichen Auswertung des Westschweizer Fernsehens in der laufenden Legislatur am meisten am Rednerpult des Nationalrats. Er gab und gibt damit dem Kanton Obwalden in der grossen Kammer eine deutlich wahrnehmbare Stimme. Als Mitglied der Rechtskommission und der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie hat Karl Vogler verschiedene Gesetzesvorlagen massgeblich mitgeprägt: so etwa das Waldgesetz, das neue Geldspielgesetz, die Revision des Verjährungsrechts und des Strafgesetzbuches oder die laufende Aktienrechtsreform. Daneben hat Karl Vogler verschiedene erfolgreiche parlamentarische Vorstösse eingereicht, beispielsweise im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts, des bäuerlichen Bodenrechts oder zur Verbesserung der Sicherheit auf der A8.

Die CSP Obwalden dankt Karl Vogler bereits heute für sein grosses Engagement im eidgenössischen Parlament und wünscht ihm bis zum Ende der laufenden Legislatur weiterhin alles Gute.

### **Parteitag vom 05.11.2018 zu den eidgenössischen Abstimmungen vom 25.11.2018, im Restaurant Metzgern, Sarnen**

Am Parteitag der CSP Obwalden vom 05.11.2018 wurden im Restaurant Metzgern in Sarnen – unter der Moderation von Sepp Stalder – von 26 stimmberechtigten Mitgliedern - die folgenden Parolen zu den Abstimmungen vom 25.11.2018 gefasst:

**Selbstbestimmungsinitiative** (vorgestellt durch KR Helen Keiser-Fürrer), Parole: **Nein** (25 Nein, 1 Ja, 0 Enthaltung)

Die Basis der CSP befand grossmehrheitlich, dass die Selbstbestimmungsinitiative die internationale Stellung der Schweiz schwächt und die Rechte der Schweizerinnen und Schweizer beschränkt.

**Hornkuhinitiative** (vorgestellt durch Wendelin Halter), Parole: **Stimmfreigabe** (13 Ja, 5 Nein, 8 Enthaltungen)

Die Mitglieder der CSP waren sich einig, dass das Wohl der Tiere wichtig ist und die Initiative für dieses Wohl förderlich ist. Die Gegner der Vorlage fanden, dass dies zwar ein wichtiges

Anliegen sei, aber nicht in die Verfassung gehöre. Da die Hälfte der Anwesenden nein stimmten oder sich der Stimme enthalten hatten, wurde mit einer erneuten Abstimmung Stimmgabe beschlossen.

### **Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten, Parole: Ja (23 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen)**

Alle Anwesenden fanden es wichtig, dass der Missbrauch bei den Versicherungen verhindert werden muss, da alle an diese Missbräuche bezahlen. Nach den Ausführungen von Parteipräsident Sepp Stalder und einem eindringlichen Votum von Regierungsrat Christian Schäli fand die Mehrheit auch, dass dieses Gesetz der richtige Weg dazu ist.

### **Herbstversammlung vom 17.11.2018 in der Gärtnerei Rütimattli in Sarnen**

Am Samstag den 17. November durften wir ca. 35 Personen zum Thema "Finanzen des Kantons Obwalden" begrüßen. Unter der Moderation von Sepp Stalder wurde die Herbstversammlung nach der Abstimmungsschlappe für die Finanzvorlage zu diesem Thema durchgeführt. Als Gastreferenten sind Christian Schäli von der Regierung und Walter Wyrsh als Vertreter vom Komitee gegen die Finanzstrategie aufgetreten. Nachfolgend einige Ergebnisse dieses Herbstanlasses:

#### **Steuererhöhungen**

Sozialabzüge nicht wegnehmen  
bei Hochverdienenden mehr holen

Vermögenssteuer erhöhen

- gut möglich, bei einer Verdoppelung ist OW immer noch an 2. Stelle
- gut möglich, da fast sicher der Eigenmietwert wegfallen wird
- Vermögen von 3,5 Md. auf 13,5 Md. erhöht, Steuereinnahmen um 200'000 erhöht

Flat rate müsste korrigiert werden

- wieder Progression (eine Mitglied ist gegen eine Progression)
- kantonaler Steuerfuss auf 3,25 erhöhen i.O. evtl. befristet
- 95% der Schweiz hat eine Progression

Steuer bei juristischen Personen: abwarten, welchen Einfluss die Unternehmersteuerreform des Bundes hat

Für eine Initiative braucht es 500 Stimmen. Dies ist ein Mittel für Minderheiten, wenn die CSP im Kantonsrat mit ihrer Stimme nicht durchdringt.

#### **Prämienverbilligung**

Nicht an der IPV schrauben

- 2016 wurde eine Reduktion der IPV vom Volk abgelehnt (Referendum der CSP)

Kinder von vermögenden Eltern sollten keine IPV erhalten

- errechnete Einsparung ca. 300'000

Kostentreiber Spital

- Versorgungsstrategie ist beim RR auf dem Tisch
- ein zu kleines Einzugsgebiet (es bräuchte 100'000)
- ausserkantonale Hospitalisation wäre teurer
- Bevölkerung wollte das Spital
- pro Person nun gleich viel wie für ein Rindvieh (Leo)

Evtl. einen Anlass zum Thema Gesundheitskosten machen

#### **Generelle Sparmassnahmen**

Personal: hier nicht schrauben

- Der Kanton braucht gute Leute, Fluktuation ist gross.

- evtl. Stellenplan und Anforderungsprofile anschauen, mit niedrigeren Anforderungen kann man Geld sparen. Die Anforderungen sind aber auch gestiegen

S vom CSP ist wichtig, muss wieder mehr gewichtet werden

Bei der Infrastruktur sparen bringt oft nichts, Kosten werden später grösser.

**Bildung ist unser wichtigstes Gut**

#### **Einladung zum Altjahres-Hock/Lottomach!**

Der Altjahres-Hock fand am 27.12.2018, um 18.00 Uhr, im Pfarreiheim in Sarnen statt. Nach einem guten Znacht durften wieder viele Preise abgeholt werden. Besten Dank an die Organisatoren des letztjährigen Lottomatches und vor allem an die Küchenmannschaft Margrit und Bernhard Berchtold mit Sohn für die gute Zubereitung des Essens.

**Abschliessend bleibt dem Präsidium, sich bei allen Parteimitgliedern und Sympathisanten der CSP Obwalden, die das Präsidium und die Parteileitung durch Rat und Tat unterstützt haben, zu bedanken. Ebenso geht der Dank an Alle, die durch ihre Verbundenheit zur CSP Obwalden und durch ihr Engagement in all den Kommissionen und Ämtern mitgeholfen haben, die Gemeinden, den Kanton aber auch den Bund zu gestalten. Besten Dank auch an die EMHO Management AG, deren Unterstützung bei den Newslettern unerlässlich war. Ebenso bedankt sich das Präsidium bei den Parteileitungskolleginnen und -kollegen für die stets konstruktive und effiziente Zusammenarbeit. Und Linda Hofmann für das Gastrecht, welches die Parteileitung übers Jahr in der St. Antonistrasse geniessen darf.**

**10.03.2019**

**Für das Präsidium der CSP Obwalden**

**Sepp Stalder / Christian Schäli**